

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie Onfalo Tewrdanck abermaln in ein gross gefeulichkait füret auf ein  
gross gefeulichkait füret auf einem faulen tram

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Mer mir als im hec dūgesetzte  
So wer Ich sanngst worden geletzte  
Doch wiewol Er hat gelückes vil  
Noch dannoch Ich nicht lassen wil  
Von seiner heute in disem Jar  
Dann Ich hoff Er müß mir noch har  
Le Er von hyrnen kumbt lassen  
Damit ritten Sy Ir strassen  
Heimhin zuhaus zu dem essen  
Sy all möchten nicht vergessen  
Des peren gros vnnd freydigkait  
Das gannze gesinde darvon sayt  
Das wolt Onfalo tödten gar  
Dann Er forcht es würde gewar  
Solher tat sein fraw die Künigin  
Vnnd fordert den Held zu Ir hin  
Darumb Er eylet In der sach  
Den Held zu firen in vngemach  
Dann kaum dieselbig nacht verging  
Er ein anndre schalckheit anfieng

Wie Onfalo Lewrdanck abermaln in ein gros geser-  
lichait füret auf einem faulen tram.

5118 5  
 in g. 28  
 wie es sich  
 in der  
 ...



28

**A** Es nun kame der ander tag  
 Vonfalo seiner valscheit pflag  
 Für den Tewren Held auf ein vest  
 In derselben Er gannetz wol west  
 Das ein grosser rustparomen war  
 Derselbig was erfaulet gar  
 Lag noch in den tag frey hinaus  
 Dann als man dasselbig ehawe

Her neulichen aus gepawet  
Den het Er diuor beschawet  
Das Er wurd leichtlichen prechen  
Doch so möchte es keiner sprechen  
Der In schawet von oben an  
Das Er solt einich feulen han  
Darumb für Er den Helden dar  
Sprach herr Ich hab nie gnomen war  
Ob Ruch auch tuc der schwindliche  
Tewrdannck sprach/ Er thut mir ganz nichte  
Darauf antwortet In Onfalo  
Herz so crett auf disen plock do  
Vnd mest hinaus in freyen tag  
Annderhalb schuch/ in der wag  
Wust Ir Ruch aber halten vest  
Dann warlichen das ist die pest  
Probardurch Ir müge wol bestan  
Albeit wann Ir nach Gembfen werd gan  
Tewrdannck der Held volget seim wort  
Vnd trat hinfür an des paumbs ort  
Wolt gleich die schuch gemessen han  
Da fieng der paum zu prechen an  
Das dem Helden nie meer ward  
Dann das Er mit aller marter bare



Begryff einen paumb darneben  
Der fristet im sein zungs leben  
Sonnst het sich der Held gannz vnd gar  
Gefallen zu tod dann es war  
Ober ein velsen ab vast hoch  
Tewrdannck sich wider hinauf bog  
Bis Er stünd on alle sorg mer  
Unfalo der lieff erst daher  
Als wolt Er im gebolffen han  
Sprach ey herr wie habe Ir gethan  
Tewrdannck der Held im anwort gab  
Der paumb der ist geprochen ab  
Gar schnell vnder den füssen mein  
Wer hetz gelaubet das solc sein  
Diser paumb also erschauet  
Unfalo sprach ach herr nun geet  
Herein vnd trawet im nie mer  
Damit künde Er sein arg geser  
Verflügen gannz außspudig woll  
Im bertzzen was Er schalkheit vol  
Tewrdannck der Held vermeint das wer  
Beschehen on alles geser  
Darumb Ers güctlich lieso hingan  
Unfalo gedachte wie mag doch han

**D**iser Held newr souml geluick  
All meine list schalkheit vnd dück  
Haben an seinem leyb khein stac  
Ist nun sach das mir nie gerac  
Gegen dem Held ein mal ein schantz  
So wurd Ich müssen einen tannes  
Thunder mir nie wurde gefallen  
Nedoch hoff Ich wie dem allem  
Er kün mir also nie daruon  
Ich hab Im dann ein schaden than

**W**ie Onfalo den Lewrdannck in ein gefeslichen sal  
auf einem Lysse füret. i iiii